

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11	
I	Zum Themeneinstieg: Die Schrift “Idealer Staat auf Erden – die Schweiz” ( <i>Chijō no risōkoku – Suisu</i> , 1904) von Abe Isoo.....	17
II	Zur Repräsentativität des Begriffs “Taishō-Demokratie”: Ein kritischer Forschungsüberblick.....	37
II.1	“Taishō-Demokratie” als breit angelegtes Forschungsfeld in der japanischen Historiographie.....	37
II.2	Forschungsstand und Umfang der einzelnen Sachgebiete....	50
II.2.1	“Taishō-Demokratie“-Forschung als Geschichte politischer Bewegungen.....	50
II.2.1.1	Die Wahlrechtsbewegung von 1900 bis 1925.....	50
II.2.1.2	Konstitutionelle Gesellschaften auf dem Land.....	59
II.2.1.3	Die Demonstrationen gegen den Russisch-Japanischen Friedensvertrag (1905) und die Protestbewegung gegen die hohe Besteuerung (1908).....	61
II.2.2	“Taishō-Demokratie“-Forschung als Geschichte sozialer Bewegungen.....	65
II.2.2.1	Die Reis-Unruhen von 1918.....	67
II.2.2.2	Die Befreiungsbewegung der <i>burakumin</i> .....	70
II.2.3	“Taishō-Demokratie“-Forschung als Geschichte von Intellektuellenbewegungen bzw. als Geschichte von Demokratiedebatten.....	73
II.2.3.1	Studentenbewegungen und Gelehrtenzirkel.....	73
II.2.3.2	Zeitschriften und Zeitungen als Foren für Intellektuelle: Entstehungsbedingungen und Verbreitung von Beiträgen zu den Demokratiedebatten in der Ära “Taishō-Demokratie”.....	79
II.3	Notwendigkeit eines methodischen Neuansatzes: Die “Taishō-Demokratie” als Objekt der Begriffsgeschichte.....	84

III	Theoretische und methodische Grundlagen.....	91
III.1	Forschungsausrichtung, Funktion und Methoden der Begriffsgeschichte.....	91
III.2	Kritik an der Begriffsgeschichte und Neuansätze seit ca. 1978.....	108
III.3	Kategorien zur begriffsgeschichtlichen Untersuchung der Rezeption des Terminus “Demokratie” im Japan der Meiji- und Taishō-Zeit.....	116
III.4	Prädikatoren abendländischer Konzepte von Demokratie als Kriterien zur Analyse der japanischen Demokratierezeption.....	128
IV	Etymologische Untersuchungen und Bedeutungsanalysen der japanischen Übersetzungsvarianten für den westlichen Demokratiebegriff.....	145
IV.1	Wortgeschichtlicher Exkurs zum Entstehungsprozess der modernen japanischen Lexik.....	145
IV.1.1	Sprachreform und Übersetzungsaktivitäten in der Meiji-Periode.....	145
IV.1.2	Methoden der Wortschöpfung und Schaffung von Neologismen.....	157
IV.1.2.1	Die Entlehnung aus dem klassischen chinesischen Schrifttum am Beispiel 社会 <i>shakai/shehui</i> , “Gesellschaft”.....	163
IV.1.2.2	Die freie Neuprägung am Beispiel 哲学 <i>tetsugaku/zhexue</i> , “Philosophie”.....	167
IV.2	Japanische Übersetzungen des westlichen Terminus “Demokratie”.....	170
IV.2.1	Der Begriff 民主主義 <i>minshushugi</i> .....	171
IV.2.2	Der Begriff 民本主義 <i>minponshugi</i> .....	174
IV.2.3	Der Begriff 平民主義 <i>heiminshugi</i> .....	187
IV.2.4	Der Begriff 民衆主義 <i>minshūshugi</i> .....	193
IV.2.5	Der Begriff 民政主義 <i>minseishugi</i> .....	196
IV.2.6	Die Begriffe 主民主義 <i>shuminshugi</i> , 合衆主義 <i>gasshūshugi</i> , 民重主義 <i>minjūshugi</i> , 民治主義 <i>minjishugi</i> , 人本主義 <i>jinponshugi</i> und 民生主義 <i>minseishugi</i> .....	201
IV.3	Fazit.....	210

V	Rekonstruktion des Demokratiediskurses im Japan der späten Meiji- und der Taishō-Zeit.....	219
V.1	<i>Tōyō keizai shinpō</i> (“Ostasiatische Wirtschaftsnachrichten”) von 1907 bis 1913: Von der Forderung des allgemeinen Wahlrechts zum Postulat des “Klein-Japanismus”.....	219
V.1.1	Einführung: Die <i>Tōyō keizai shinpō</i> zur Zeit des Russisch-Japanischen Krieges.....	219
V.1.2	“Ich fordere allgemeine Wahlen”: Uematsu Hiroakis Kritik an der Herrschaft der “Älteren Staatsmänner” und das Anliegen der Wahlrechtserweiterung.....	222
V.1.3	“China ist zu achten”: Imperialismuskritik ausgehend von Katayama Sen.....	231
V.1.4	“Aufgabe der Mandschurei oder militärische Aufrüstung?”: Ishibashi Tanzans und Miura Tetsutarōs Postulat des “Klein-Japanismus”.....	236
V.1.5	Leserschicht und Bedeutung für die Bewegung zur Erlangung des allgemeinen Wahlrechts.....	242
V.1.6	Fazit.....	244
V.2	<i>Daisan teikoku</i> (“Drittes Reich”) von 1913 bis 1915: Zwischen “Demokratie” und “Antiimperialismus”.....	245
V.2.1	Einführung.....	245
V.2.2	Die bedeutendsten Kolumnisten und ihre Beiträge.....	249
V.2.2.1	“Von der Zerstörung und Neuschaffung des Staates”: Kayahara Kazans Konzeption einer “konstitutionellen Politik” im Zeichen des Antiimperialismus.....	249
V.2.2.2	“Bemerkungen zum allgemeinen Wahlrecht”: Uehara Etsujirōs Forderung der Volkssouveränität.....	257
V.2.2.3	“Das Wahlrecht für die gesamte Bevölkerung”: Miura Tetsutarōs und Abe Isoos Forderung des Frauenwahlrechts.....	262
V.2.2.4	Egi Makoto und Ōba Shigema: “In Japan gibt es keine Menschenrechte”.....	267
V.2.2.5	“Steuerreform!”, “Armeereform!”: Miura Tetsutarōs und Nishimoto Kuninosukes Antiimperialismus.....	272
V.2.3	Kayahara Kazans Positionswechsel und Ishida Tomojis Bekräftigung des “Neo-Idealismus”.....	277

V.2.4	Leserschicht und Bedeutung für die Bewegung zur Erlangung des allgemeinen Wahlrechts.....	281
V.2.5	Fazit.....	282
V.3	<i>Chūō kōron</i> (“Revue der Mitte”) von 1916 bis 1919: Yoshino Sakuzōs “Demokratiemustheorie”.....	286
V.3.1	Einführung.....	286
V.3.2	Ursprünge des “Demokratismus”: <i>shuminshugi</i> , <i>minshū seiji</i> und <i>minshūshugi</i> .....	288
V.3.3	Aufbau und Formierung des “Demokratismus” ( <i>minponshugi</i> ).....	299
V.3.4	Zeitgenössische Kritik an Yoshino Sakuzōs “Demokratiemustheorie”.....	318
V.3.5	Yoshino Sakuzōs revisionistische Weiterentwicklung der “Demokratiemustheorie” aus dem Jahre 1918.....	331
V.3.6	Der “soziale Demokratismus”: Yoshino Sakuzōs Neuausrichtung der “Demokratiemustheorie” aus dem Jahre 1919.....	342
V.3.7	“Demokratismus” und Christentum.....	348
V.3.8	Fazit.....	353
V.4	<i>Warera</i> (“Wir”) von 1919 bis 1920: Ōyama Ikuos Reinterpretation des Demokratiebegriffs und sein Konzept des “Volkskulturalismus”.....	360
V.4.1	Einführung.....	360
V.4.2	Bedeutung des Christentums.....	362
V.4.3	Ōyama Ikuos Exegese des Demokratiedenkens von 1915 bis 1917.....	364
V.4.3.1	Synthese von Demokratie und Imperialismus.....	364
V.4.3.2	Synthese von Demokratie und Nationalismus.....	375
V.4.4	Die “politische”, “wirtschaftliche” und “gesellschaftliche Demokratie”: Ōyama Ikuos Neuausrichtung des Demokratiebegriffs nach 1918.....	381
V.4.5	Zwischen Demokratie und Sozialismus: Ōyama Ikuos Idee des “Volkskulturalismus”.....	390
V.4.6	Fazit.....	402

VI	Konklusion: Der Demokratiediskurs im Japan der späten Meiji- und der Taishō-Zeit und die darin enthaltenen Übersetzungsvarianten für den westlichen Demokratiebegriff als Indikatoren und Faktoren der Wahlrechtsbewegung.....	409
	Anhang.....	427
1	Schemata zur Machtverteilung im Meiji-Staat.....	427
2	Illustrationen.....	429
	Literaturverzeichnis.....	435
1	Primärliteratur: Historische Quellen.....	435
2	Sekundärliteratur.....	451
2.1	Historiographische Darstellungen und allgemeine Fachliteratur.....	451
2.2	Geschichtstheoretische Abhandlungen.....	463
3	Tertiärliteratur: Nachschlagewerke.....	466
	Zeichenglossar.....	469